



Skiclub Oktober-Hockete

Am Freitag, 09. Oktober 2026 ab 19.00 Uhr in der Skihütte.

Weitere Infos finden Sie auf Seite 20

Feuerwehr Straßberg Hauptübung

Am Samstag, 10. Oktober 2026 ab 15.30 Uhr
findet die Hauptübung im Haus der Pflege St. Verena (Altersheim) statt.

Alle Einwohner von Straßberg und Kaiseringen
sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Infos finden Sie auf Seite 19

Schmeia-Hexa Rock-Konzert

Am Samstag, 10. Oktober 2026, Einlass ab 19.30 Uhr
in der Schmeienhalle.

Bereitschaftsdienste

Notruf

Gift-Notruf-Zentrale	07 61 / 1 92 40
Feuerwehr / Notarzt / Notfall	112
Krankentransport	1 92 22
Polizei	110
Polizeirevier Albstadt	0 74 32 / 955
	Fax 0 74 32 / 955 109
Polizeiposten Winterlingen	0 74 34 / 93 900
Stromversorgung EnBW	0800 / 362 94 77
	Fax 07 51 / 36 38 553
Wasserversorgung	0173 / 30 64 384 oder 0173/71 26 560

Apotheken Notdienst

Der Bereitschaftsdienst der jeweiligen Apotheke beginnt am angegebenen Tag um 08.30 Uhr und endet um 08.30 Uhr am nächsten Tag.

Auf der Homepage der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg (www.lak-bw.de) stehen unter Service > Patient > Apothekennotdienst 2025 weitere Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

• Schnellsuche

Hier wird eine Auflistung der nächstgelegenen 3 bis 5 notdienstbereiten Apotheken für einen Tag und eine Adresse, Postleitzahl oder einen Ort, den Sie wählen können, angezeigt.

• Umkreissuche

Die Umkreissuche bietet Bürger:innen ein Tool, die Notdienste einer bestimmten Region zu ermitteln. Dazu geben Sie eine Adresse, Postleitzahl oder einen Ort ein und wählen für die Auflistung zwischen 2 und 5 notdienstbereite Apotheken im Umkreis von 5 bis 50 km aus. Es werden die Apotheken ab dem genannten Datum aufgelistet. Die Auswahl eines längeren Zeitraums macht keinen Sinn, da die Notdienste ständigen Änderungen durch Tausche und Apothekenschließungen unterliegen.

Alternativ kann kostenfrei unter der Festnetznummer 0800/0022833 oder der Homepage für Apothekennotdienste www.aponet.de der Bereitschaftsdienst aktuell abgefragt werden.

Kostenpflichtig über Handy die Rufnummer 22833 für 0,69 Euro pro Anruf.

Ärztlicher, Kinderärztlicher und Fachärztlicher Bereitschaftsdienst

Einheitliche kostenfreie Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst 116 117

Wir bitten Sie, die aktuellen Öffnungszeiten Ihrer Bereitschaftspraxis auf der Homepage unter nachfolgendem Link: Online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de in Erfahrung bringen.

Bei medizinischen Notfällen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt und Schlaganfall, muss sofort der Rettungsdienst unter der 112 alarmiert werden.

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Balingen
Zollernalb Klinikum, Tübinger Str. 30, 72336 Balingen
Öffnungszeiten Sa, So und an Feiertagen: 9 - 19 Uhr.

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Tübingen
Universitätsklinikum Tübingen, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Hoppe-Seyler-Str. 1, 72076 Tübingen
Öffnungszeiten Sa, So und an Feiertagen 10 - 18 Uhr

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Reutlingen
Klinikum am Steinberg, Steinbergstr. 31, 72764 Reutlingen
Öffnungszeiten Sa, So und an Feiertagen 9 - 13 Uhr / 15 - 19 Uhr

Notfallpraxis HNO Tübingen Universitätsklinikum Tübingen
Elfriede-Aulhorn-Str. 5, 72076 Tübingen
Öffnungszeiten Sa, So und an Feiertagen 8 - 20 Uhr

Beratung für psychisch Erkrankte und ihre Angehörigen

Tel. 0 74 33/140 79 79
email: kontakt@ibb-zollernalbkreis.de
Fax: 0 74 33 / 939 49 91

Hilfetelefon GEWALT GEGEN FRAUEN

Tel.: 0800 / 011 60 16
bundesweit: Beratung in 17 Sprachen,
Sofort Chat, Online Beratung, www.hilfetelefon.de

Gynäkologischer Notdienst und Geburtshilfe

Zollernalbklinikum Balingen, Tel. 07433/ 90920
Tübinger Str. 30, 72336 Balingen

Elternselbsthilfe Zollernalbkreis für suchgefährdete und suchtkranke Töchter und Söhne

Tel. 0 74 76 / 44 90 741, Fax 0 74 76 / 91 45 277
E-mail: info@elternselbsthilfe-zak.de
Internet: www.elternselbsthilfe-zak.de

Hospizgruppe Albstadt und Umgebung

Bereitschaftsnummer 015150415292
Büro vormittags Tel: 07431/ 938514

Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst

Kostenfreie Onlinesprechstunde von Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte

Montag bis Freitag 09:00 bis 19:00 Uhr
07 11 / 96 58 97 00 oder docdirekt.de

Kinder- und Jugendmedizin MVS des Zollernalb Klinikums

Tübinger Str. 8, 72336 Balingen,
Telefon: 0 74 33/90 92-54 00
paediatric@mvz-zollernalb.de
Dienstag 10:00 Uhr - 12:00 Uhr; 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 Uhr - 12:00 Uhr; 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Kinderbetreuung durch Tagesmütter

Fachberatung Kindertagespflege Telefon: 0 74 33/38 16 71
Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V.
Hirschbergstr. 15, 72336 Balingen
E-Mail: info.tagespflege@jugendfoerdereverein-zollernalbkreis.de
www.jugendfoerdereverein-zollernalbkreis.de

Kommunale Suchtbeauftragte

Frau Annika Lebherz Telefon: 0 74 33 / 92 - 15 64
Hirschbergstr. 29, 72336 Balingen
Fax 0 74 33 / 92-14 95
E-Mail: suchtpraevention@zollernalbkreis.de

Telefonseelsorge

SRH Kliniken LRA Sigmaringen **Telefon: 0 75 71 / 10 00**
Hohenzollernstr. 40, 72488 Sigmaringen

Zollernalb Klinikum Albstadt **Telefon: 0 74 33 / 9 09 20**
Friedrichstraße 39, 72458 Albstadt

Zollernalb Klinikum Balingen **Telefon: 0 74 33 / 9 09 20**
Tübinger Straße 30, 72336 Balingen

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 0800 / 1 11 01 11

Tierärztlicher Notfalldienst

11.10.2026
Tierärztliche Praxis Anne Niebling,
 72461 Albstadt, Goethestraße 33, Tel. 07432/13646

Tierheim Tailfingen / Tierschutzverein Zollernalb

Anrufzeiten Mo, Di, Mi, Fr
von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr unter 07432/7533
Telefonische Erreichbarkeit in dringenden Notfällen:
von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter: 0176/72345854

Öffnungszeiten: Donnerstag 14 Uhr -16 Uhr
sowie Samstag von 14-16 Uhr, nach vorheriger Terminabsprache.
Jeden 2.Samstag im Monat hat zudem die Cafeteria geöffnet.

Tierkörperbeseitigungsanstalt

Tel. 0 74 51 / 43 07

Trauerbewältigung für Hinterbliebene nach Suizid

Arbeitskreis Leben e.V. Reutlingen/Tübingen
Kontakt telefonisch 0 71 21 - 1 92 98 oder per eMail
akl-reutlingen@ak-leben.de
Die **Sprechzeiten** Montag und Mittwoch von 10:00 bis 13:00 Uhr
sowie Dienstag und Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr.
www.aklkrisenberatung.de

Wertstoffzentrum Winterlingen Benzingen

Öffnungszeiten: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
Freitag 13.00-17.00 Uhr
Samstag 09.00-12.00 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
<https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/>

Der zahnärztliche Notfalldienst für den Zollernalbkreis an den Wochenenden und an den Feiertagen ist unter folgender einheitlicher Notdienst-Nummer erreichbar: 0761/120 120 00

**Die Veröffentlichung der Notdienste
und Rufnummern erfolgt ohne Gewähr.**

Im Brandfall Notruf 112

Straßbergerer Mitteilungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich freitags.
Redaktionsschluß: montags, 12.00 Uhr
Herausgeber: Bürgermeisteramt Straßberg
Lindenstraße 5, 72479 Straßberg
Telefon 0 74 34 / 93 84-0, Fax 93 84-44
E-Mail: mitteilungsblatt@strassberg.de
Internet: www.strassberg.de

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag-Freitag	08.00-12.00 Uhr
Montag-Mittwoch	14.00-16.00 Uhr
Donnerstag	14.00-18.30 Uhr

Druck:

Druckerei Heinz Schönebeck GmbH,
Conradin-Kreutzer-Str. 10, 88605 Meßkirch

Verantwortlich für den amtlichen Teil,

alle sonstigen Verlautbarungen, Mitteilungen und „Was sonst noch interessiert“: Bürgermeister Markus Zeiser

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Druckerei Heinz Schönebeck GmbH
Conrad-Kreutzer-Str. 10, 88605 Meßkirch
Telefon 0 75 75 / 92 39 0, Fax 0 75 75 / 92 39 - 29
E-Mail: info@schoenebeck-druck.de

Amtliche Bekanntmachungen

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 29. September 2026

Eine Bürgerin bezog sich auf die jüngste Abholzung im Bereich Schloßhalde und wollte wissen, ob die herumliegenden Baumstämme noch abgeräumt werden. Bürgermeister Zeiser informierte, dass das Waldgebiet dem Fürstenhaus gehöre und nach seiner Information eine Abräumung nicht geplant sei.

Für den Neubau einer Überdachung für die bestehende Tankstelle auf dem Firmengelände der Firma Schötter Teufel auf Flst. 236/2 auf Gemarkung Straßberg wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Es wurde beschlossen, die Betriebsbetreuung der Wasserversorgung ab 01.01.2027 auf die Netze BW zum Monatspreis von 3.150 EUR netto zu übertragen. Durch die Übertragung auf Netze BW soll sichergestellt werden, dass sämtliche notwendigen Anforderungen durch einen Anbieter erledigt werden.

Die Komplexität des Personenstandswesens hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Das Ministerium des Inneren empfiehlt daher die interkommunale Zusammenarbeit im Personenstandswesen, indem benachbarte Gemeinden desselben Landkreises einen gemeinsamen Standesamtsbezirk bilden. Die Landkreisverwaltung hat das Thema aufgegriffen und die Bildung eines zentralen Standesamtsbezirks für die Kreisgemeinden angeregt. Die Stadt Balingen hat sich bereit erklärt, ihre Dienstleistungen für alle Gemeinden des Kreises zur Verfügung zu stellen. Um die Planung vorantreiben zu können, wird von allen Kommunen, die grundsätzlich am gemeinsamen Standesamtsbezirk interessiert sind, ein Grundsatzbeschluss benötigt. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Bürgermeister zu ermächtigen, der Stadt Balingen das allgemeine Interesse der Gemeinde Straßberg an einer interkommunalen Zusammenarbeit im Personenstandswesen zu bekunden und sich an beratenden und organisatorischen Maßnahmen unterstützend zu beteiligen.

Die Verwaltung der Jagdgenossenschaft Straßberg wurde im Jahr 2021 für die Dauer von sechs Jahren auf den Gemeinderat per Beschluss übertragen. Es wurde beschlossen, dass der Gemeinderat für weitere sechs Jahre die Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft Straßberg annimmt.

Der Skiclub hat einen Zuschuss für die Sanierung des Lifthauses beantragt. Der Gemeinderat hat die Gewährung eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 25 % der tatsächlich anfallenden Material- und Fremdkosten beschlossen.

Die Gemeinde Straßberg hat die Waldbewirtschaftung auf die Stadt Albstadt übertragen. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Brennholzpreis bei 83 €/Fm zu belassen.

Nutzung unserer Wald- und Feldwege für die Ausbildung von Minenspürhunden

Zur Patenkompanie „Einsatzkompanie Kampfmittelabwehr“ der Gemeinde Straßberg gehört auch ein großer Hundezug.

Unter anderen werden hier auch Minenspürhunde geschult.

In nächster Zeit werden Angehörige unserer Patenkompanie für die Ausbildung ihrer Hunde auch unsere Wald- und Feldwege nutzen.

Hundekot

Es ist immer wieder ärgerlich, wenn Bürger sich an die Gemeindeverwaltung wenden und sich über liegengelassenen Hundekot **beschweren, dies kommt leider zurzeit wieder vermehrt vor. Die meisten Hundehalter gehen mit gutem Beispiel voran, indem sie Ihre Hunde anleinen und das Häufchen ihres Hundes mitnehmen.**

Leider gibt es aber auch die Anderen, die einfach wegsehen, alles liegen lassen und weitergehen. Ein Hundehaufen am Schuh ist nicht gerade appetitlich. Jeder Hundehalter hat dafür zu sorgen, dass sein Hund seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- oder Erholungsanlagen oder gar in fremden Vorgärten und Grundstücken verrichtet. **Geschieht dies dennoch, hat der Hundehalter den Hundehaufen unverzüglich zu beseitigen, in den dafür vorgesehenen Hundetoiletten, die in großer Zahl im Gemeindegebiet aufgestellt sind** oder bei sich zu Hause im eigenen Müll, nicht aber in privaten Mülltonnen der Anwohner oder des Nachbarn.

Des Weiteren weisen wir hier an dieser Stelle auch auf die geltende Leinenpflicht in Straßberg hin!

Wir appellieren deshalb an alle Hundebesitzer, leinen Sie Ihren Hund immer an und benützen Sie die aufgestellten Hundetoiletten und Hundetüten.

Um Beachtung wird gebeten.

Fundamt

Am 30.09.2026 wurde beim Bahnhof vom Bauhof ein Schlüsselbund gefunden.

Folgende Fundsachen/-tiere warten noch auf ihre Abholung:

Laufende Nummer	Fundanzeige:
• 01/2026	Schlüssel
• 02/2026	Schlüsselbund mit Chip
• 03/2026	Jacke
• 04/2026	Schlüsselbund mit Anhänger
• 05/2026	Kopfhörer
• 07/2026	Tretroller
• 08/2026	Schlüsselbund mit Chip

Die **Fundsachen** können im Bürgerbüro im Rathaus, Telefon 07434/9384-0 abgeholt werden.

Die **Fundtiere** können im Tierheim in 72461 Tailfingen, Im Schalkental 6 abgeholt werden.

Das Tierheim ist unter der Telefonnummer 07432/7533 zu erreichen. Dies gilt auch am Wochenende.



Energieagentur Zollernalb vor Ort in Straßberg

Energieagentur Zollernalb gGmbH
Bahnhofstraße 22, 72336 Balingen
Telefon: 07433-921385
e-Mail: energieagentur@zollernalbkreis.de

Kindergarten



Schmeienzwerge Straßberg

Anmeldungen Kitaplätze ab September 2026

Die Gemeinde hält für seine jüngsten Einwohner aus Straßberg und Kaiseringen insgesamt 117 Plätze in der kommunalen Kindertageseinrichtung „Schmeienzwerge“ vor.

Damit die Kita für das kommende Kindergartenjahr besser planen kann, bittet die Kita alle **Eltern, die zwischen September 2027 bis 31. Januar 2028 einen Kitaplatz benötigen**, sich bis zum **Anmeldestichtag am 31.01.2027** bei der Kita per Mail oder auf dem Postweg den Platzbedarf geltend zu machen. Das Formular für den Platzbedarf kann online auf der Homepage der Gemeinde Strassberg („Reiter“ Familie & Bildung-KiGa) heruntergeladen werden oder ist in Papierform in der Kita erhältlich.

Sobald alle Platzanfragen bearbeitet wurden, erhalten die Familien Ende Februar 2027 eine Rückmeldung von der Kita. Hergezogenen Familien können sich auch während des Kitajahres anmelden, im besten Fall mindestens sechs Monate vor dem Bedarf.

Alle Familien, die ihr Kind bereits angemeldet haben oder mit dem Kindergarten aktuell schon im Kontakt stehen, sind von dieser Meldung ausgenommen. Für sie gelten die bisher getroffenen Absprachen zur Aufnahme in der Kita. Für Fragen steht die Kita Leitung Nora Gauggel telefonisch, per Mail und persönlich zur Verfügung.

Kita „Schmeienzwerge“

Brückenstraße 6, 72479 Straßberg
Mo., Di, Do., 7-17 Uhr, Fr. 7-14 Uhr
Tel. 07434 377010
kiga-schmeienzwerge@strassberg.de

Beim Herbstspaziergang sammelten weitere Kinder bunte Naturmaterialien, darunter viele heruntergefallene Äpfel, aus denen wir mit Begeisterung frischen Apfelsaft zauberten.

Die Kinder hatten riesigen Spaß und lernten dabei spielerisch etwas über unser Obst, wie Teamarbeit gelingen kann und den spannenden Weg eines Produkts vom Garten bis auf den Teller oder in den Becher.

Gespannt warten wir nun endlich auf die Kastanienflut, die uns auch dieses Jahr hoffentlich im Kindergarten wieder erwarten wird.



Kinder- und Jugendbetreuung

Kids-Treff Straßberg

Der Kids-Treff findet jeden Mittwoch außerhalb der Ferien in den Räumen des Jugendtreffs im Bahnhof statt. Eingeladen sind alle Kinder der 3. und 4. Klasse. Ihr dürft einfach ohne Anmeldung vorbeikommen. Falls es einen Materialkostenbeitrag gibt, steht das auf dem Programm.

Öffnungszeiten: Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Das aktuelle Programm findet ihr bei den Aushängen vor dem Jugendtreff, auf Sdai oder in der VGS. Dort wird auch bekannt gegeben, wenn der Jugendtreff kurzfristig abgesagt werden muss.

Apfelduft in unserer Kita Schmeienzwerge



Letzte Woche lag in unserer Kita ein wunderbarer Apfelduft in der Luft – mit viel Freude und gemeinsamem Staunen haben die Sprachförderkinder mit großer Begeisterung Apfelkuchen gebacken – aus eigenen Äpfeln aus unserem Kita-Garten. Die beiden Bäume, die wir vor einigen Jahren von den Schulabgängern geschenkt bekommen haben, schenken uns in diesem Jahr eine große Apfernte, sodass wir den Herbst in seiner vollen Freude erleben können.

Jugendtreff Straßberg

Der offene Jugendtreff findet regelmäßig donnerstags außerhalb der Ferien im Bahnhof statt. Der Jugendtreff ist für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse geöffnet. Es wird gespielt, gezoxt, gebackten, gechillt oder einfach nur gequatscht.

Öffnungszeiten: Donnerstag von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Aktuelles Programm oder News zum Jugendtreff gibt es auf Instagram (kijubu.strassberg) oder als Aushang am Jugendtreff. Dort wird auch bekannt gegeben, wenn der Jugendtreff kurzfristig abgesagt werden muss.

Wir freuen uns auf Euch!

Gemeinwesenorientierte Dienste Straßberg

Schulsozialarbeit Verlässliche Grundschule
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Lindenstraße 9,
72479 Straßberg

Tel.: 07434/6994081
E-Mail: jt.strassberg@haus-nazareth-sig.de

Schule und Ausbildung

Kolping-Bildungszentrum Riedlingen

Berufsbegleitender Lehrgang startet!

Berufsbegleitender Lehrgang:

Fachwirt/in im Erziehungswesen (KA)

Diese Weiterbildung qualifiziert Erzieher:innen, Kinderpfleger:innen und Heilerziehungspfleger:innen für Leitungsaufgaben. Der Lehrgang dauert 15 Monate. Im zweiwöchigen Rhythmus treffen sich die Teilnehmer/innen freitags von 16:00 Uhr bis 19:45 Uhr und samstags von 8:30 bis 15:30 Uhr (die Ferien sind unterrichtsfrei) zum Präsenzunterricht im Kolping-Bildungszentrum. Lehrgangstart: 16. Oktober 2026, Beratung und Information bei: sekretariat.rd@kbw-gruppe.de, 07371 93500

Kolping-Bildungszentrum Riedlingen
Kirchstraße 24,
88499 Riedlingen
Tel. 07371/93500,
sekretariat.rd@kbw-gruppe.de
www.kolping-riedlingen.de

Freie Lehrstellen im Landkreis Zollernalb für 2026/2027

Das Handwerk bietet jungen Menschen mit einer dualen Ausbildung krisensichere Zukunftsperspektiven für den Start in die berufliche Karriere. Aktuell sind für das Jahr 2026 435 Lehrstellen in 285 Betrieben und 137 Lehrstellen in 83 Betrieben für das Jahr 2027 veröffentlicht. Außerdem sind 150 Praktikumsplätze ausgeschrieben.

Für den **Landkreis Zollernalb** sehen die Zahlen wie folgt aus: Für das Ausbildungsjahr 2026 sind 77 Lehrstellen in 48 Betrieben ausgeschrieben und 14 Ausbildungsplätze in 10 Betrieben für 2027 (www.hwk-reutlingen.de/lehrstellensuche). In der Praktikabörse sind außerdem 43 Praktikumsplätze veröffentlicht.

Für 2026 werden im **Landkreis Zollernalb** aktuell die meisten Auszubildenden in folgenden Berufen (jeweils m/w/d) gesucht: 5 Anlagenmechaniker für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, 1 Baugeräteführer, 3 Beton- und Stahlbetonbauer, 2 Dachdecker, 4 Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, 1 Fachkraft für Metalltechnik, 3 Fachpraktiker für Kfz.-Mechatroniker, 9 Feinwerkmechaniker, 3 Gerüstbauer, 1 Glaser, 1 Industriemechaniker, 3 Kaufmann/-frau für Büromanagement, 2 Klempner, 1 Kraftfahrzeugmechatroniker, 1 Land- und Baumaschinenmechatroniker, 6 Maler- und Lackierer, 6 Maurer, 5 Mechatroniker für Kältetechnik, 2 Metallbauer, 1 Ofen- und Luftheizungsbauer, 1 Schilder- und Lichtreklamehersteller, 3 Straßenbauer, 3 Stuckateure, 3 Stuckateure - Ausbildung zum Ausbau Manager, 5 Tischler/Schreiner und 2 Zimmerer.

Azubi gesucht oder Praktikumsplatz zu vergeben?

Nutzen Sie als Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer Reutlingen die kostenlose Lehrstellenbörse. Einfach über das Kundenportal <https://service.hwk-reutlingen.de/login/> einloggen und eintragen. Oder Sie rufen an unter 07121 / 2412-0 oder senden eine E-Mail an: ausbildung@hwk-reutlingen.de. Die Stelle erscheint dann direkt in der Lehrstellenbörse unter <https://service.hwk-reutlingen.de/lehrstellenangebotssuche/> und in der App „Lehrstellenradar“.



Mülltermine

Abholung der Gelben Säcke

Am **Mittwoch, den 14.10.2026**, werden in Straßberg und Kaiseringen die Gelben Säcke abgeholt. Die Säcke müssen bis 6.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand abgestellt sein. Den entsprechenden Hinweis auf die Abholung finden Sie auch in Ihrem Abfallkalender.

Entleerung der Schwarzen und Braunen Tonne (Restmüll und Biomüll)

Am **Mittwoch, den 21.10.2026**, werden in Straßberg und Kaiseringen die Tonnen geleert. Bitte stellen Sie die Abfall-Tonne am betreffenden Entleerungstag bis 6.00 Uhr am Straßenrand/ Hof, nicht auf dem Gehweg bereit.

Abholung ausgedienter Kühlgeräte, Fernseher und Bildschirme

Kühl- und Bildschirmgeräte können über www.zollernalbkreis.de oder direkt in der **Abfall ZAK-App** online zur Sammlung angemeldet werden. Auf der Startseite der Landkreis-Homepage findet man die Funktion im Bereich „Online-Dienste“, in der Abfall-App direkt unter dem neuen Icon „Kühl- und Bildschirmgeräte“.

Am **Mittwoch, 11.11.2026** werden in Straßberg und Kaiseringen ausgediente Kühlgeräte, Wärmepumpentrockner, Fernseher und Bildschirme abgeholt.

Falls die Geräte nicht in der als Adresse angegebenen Straße stehen, sondern „um die Ecke“ oder am Hintereingang eines Hauses, sollte dies bei der Anmeldung angegeben werden. Die Geräte müssen aber immer am Straßenrand bereitstehen.

Noch ein kleiner Hinweis:

Die Geräte können auch in den Wertstoffzentren abgegeben werden.

Den entsprechenden Hinweis auf die Abholung finden Sie auch in Ihrem Abfallkalender.

Sammlung von Grünabfällen

Am **Freitag, 16.10.2026** werden in **Straßberg und Kaiseringen** wieder Grünabfälle eingesammelt.

Bei der Sammlung wird nur sperriges, holziges Grüngut wie Baum- und Heckenschnitt, Reisig und Wurzelstöcke mitgenommen.

Bitte beachten:

- Äste und Wurzeln dürfen nicht mehr als 25 cm Durchmesser haben.
- Die Grünabfälle müssen mit Naturfaserschnüren gebündelt werden.
- Bündel und größere Einzelstücke dürfen nicht schwerer als ca. 15 kg und nicht länger als 1,5 m sein.
- Zu große oder zu schwere Bündel können nicht mitgenommen werden.
- Bündel, die mit Kunststoffschnüren, Draht, Textilbündel etc. zusammengebunden sind, können ebenfalls nicht mitgenommen werden.
- Kleinere Äste oder Zweige, die wegen ihrer Struktur nicht zu bündeln sind, können in Papiersäcken bereitgestellt werden. Bitte keine Kunststoffsäcke oder Kartonagen verwenden!
- Pro Sammlung und Grundstück können max. ca. 2 cbm bereitgelegt werden.
- Die Grünabfälle müssen am Sammeltag ab 6:00 Uhr morgens am Straßenrand bereit liegen.

Nicht mitgenommen werden:

- **Nicht-holzige Grünabfälle wie z. B. Bambus, Schilfgras, Stauden, Blumenschnitt usw.**
- **Rasenschnitt, Laub, Moos**
- **Heu, Stroh**
- **Gemüseabfälle, Biomüll**

Diese Gartenabfälle können über die Biotonne oder bei größeren Mengen im Abfallwirtschaftszentrum Hechingen sowie bei verschiedenen privaten Firmen gegen eine Gebühr entsorgt werden. Rasenschnitt nehmen in kleineren Mengen (bis 1 cbm) von April bis November auch die Wertstoffzentren in Albstadt-Truchtlingen und Winterlingen-Benzingen sowie die Deponie in Albstadt-Tailfingen.

Alle Termine und Informationen sind auch in der Abfall ZAK-App verfügbar.

Wir weisen daraufhin hin, dass das Verbrennen von Grünabfällen nicht zulässig ist und eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Fragen beantwortet die Abfallberatung des Landkreises unter den Rufnummern 07433 / 92-1371, -1381 und -1382.

Zollernalbkreis beteiligt sich mit Power-Tagen an E-Schrott-Aktionswochen

Jeder Stecker zählt: Vom 5. bis 18. Oktober 2026 setzen Akteure in ganz Deutschland rund um den Internationalen E-Waste Day ein gemeinsames Zeichen für die richtige Rückgabe von Elektro-Altgeräten. Ziel ist es, auf einfache Rückgabemöglichkeiten aufmerksam zu machen und mehr Menschen dafür zu gewinnen, ausgediente Geräte fachgerecht abzugeben.

Elektroschrott ist weltweit der am schnellsten wachsende Abfallstrom. Gleichzeitig enthalten alte Elektrogeräte wertvolle Rohstoffe, die wiedergewonnen und erneut genutzt werden können. Voraussetzung dafür ist, dass die Geräte den richtigen Weg in die Sammlung finden.

„Gib's ab – Elektroschrott ins Wertstoffzentrum“: Mit dieser Aktion hatte das Landratsamt Zollernalbkreis bereits 2018 eine Kampagne gestartet, um für die bestmögliche Entsorgung von E-Schrott zu sensibilisieren. An sogenannten Power-Tagen wurde die Abgabe ausgedienter Handys, Rasierer, Mixer und Co. mit einem kleinen Dankeschön belohnt. Viele dieser Kleingeräte werden nach wie vor unnötigerweise zu Hause aufbewahrt oder falsch entsorgt. Dabei können sie kostenlos im Wertstoffzentrum abgegeben und teilweise wiederverwertet werden.

Nun heißt es erneut: „Gib's ab!“: An den Power-Tagen 10. Oktober in den Wertstoffzentren Bisingen, Hechingen, Meßstetten, Rosenfeld und Winterlingen sowie am 17. Oktober in Albstadt, Balingen, Burladingen, Haigerloch und Schömburg können Bürgerinnen und Bürger jeweils von 9 bis 12 Uhr ihren E-Schrott abgeben. Als Dankeschön gibt's wieder eine kleine Aufmerksamkeit. Nutzer der Abfall ZAK-App werden rechtzeitig per Push-Nachricht auf die Power-Tage hingewiesen.



Abfall ZAK:

Die Abfall-App für den Zollernalbkreis. Jetzt kostenlos downloaden.



Rentenversicherung

Rentenanträge und Kontenklärungen

Der nächste Termin zur Antragsstellung bei Herrn Beuter findet am **Montag, 16.11.2026** im Rathaus Straßberg statt. Zwecks Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Herrn Wölfler unter der Telefon-Nr. 07434/9384-0 oder Frau van Kisfeld unter 07434/9384-14.

Herr Beuter weist darauf hin, dass für Informationen und Auskünfte die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung stehen.

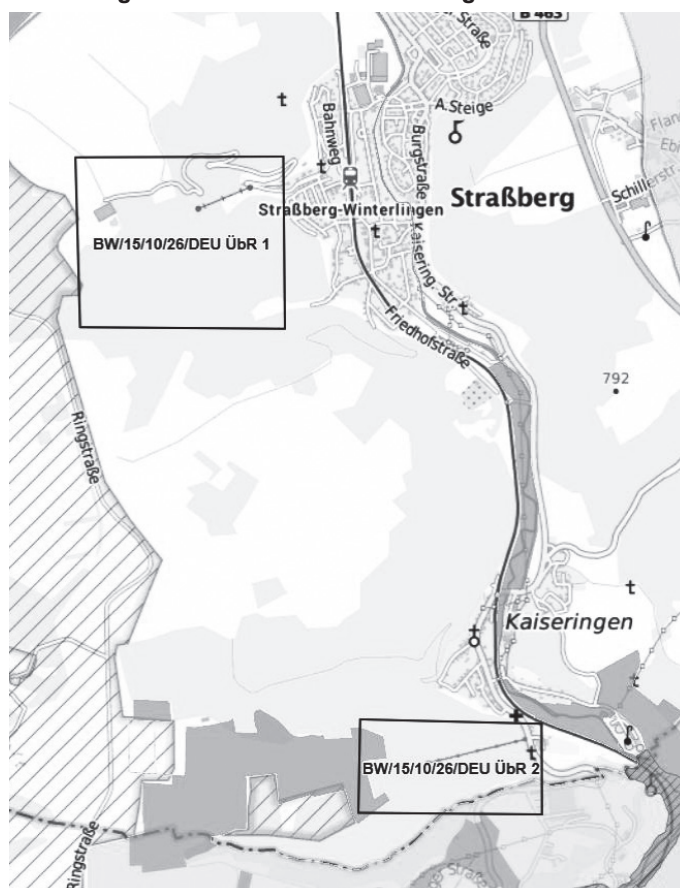


Bundeswehr

Durchführung einer militärischen Truppenübung

Einheiten der Bundeswehr führen in der Zeit vom 12.10. – 13.10.2026 eine militärische Übung im freien Gelände mit Tarnmaßnahmen durch. An der Übung nehmen 30 Soldaten mit 15 Rad-Kfz teil. Es werden zusätzlich verschiedene Drohnenarten und auch Hunde eingesetzt.

Der Übungsraum erstreckt sich über folgenden Bereich:



Die Jagdausübungsberechtigten werden auf diese Übung besonders hingewiesen. Manöverschäden sind innerhalb von 14 Tagen beim Bürgermeisteramt anzumelden.

Schießwarnung 42/2026

Auf dem Truppenübungsplatz Heuberg (einschließlich Außengelände) findet zu folgenden Zeiten Schießen/Sprengen und eine größere Luftwaffenübung statt:

Montag	12.10.2026	6:45 Uhr - 23:30 Uhr
Dienstag	13.10.2026	6:45 Uhr - 16:15 Uhr
Mittwoch	14.10.2026	6:45 Uhr - 23:30 Uhr
Donnerstag	15.10.2026	6:45 Uhr - 16:15 Uhr
Freitag	16.10.2026	6:45 Uhr - 12:30 Uhr
Samstag	17.10.2026	kein Schießen
Sonntag	18.10.2026	kein Schießen

„VORSICHT BLINDGÄNGER“

Das Betreten und Befahren des Truppenübungsplatzes ist lebensgefährlich und daher verboten (auch mit Fahrrädern und sonstigem Sportgerät) !

Übungen mit Kampffahrzeugen, Straßenverschmutzungen, unbeleuchtete und getarnte Fahrzeuge sind eine ständige Gefahr auf dem Truppenübungsplatz HEUBERG.

Es ist jederzeit mit Vollsperrung der Ringstraße und mit Kontrollen durch die Truppenübungsplatzkommandantur Heuberg und das Feldjägerdienstkommando (Militärpolizei) zu rechnen!

Im Rahmen ihres dienstlichen Auftrages haben die Truppenübungsplatzkommandantur Heuberg und das Feldjägerdienstkommando (Militärpolizei) dort gegenüber Zivilpersonen das Recht zur Personenüberprüfung und zur Kontrolle der „Berechtigung zum Befahren der Ringstraße“.

Zu widerhandlungen gegen das Betretungsverbot erfüllen den Tatbestand des § 114 Ordnungswidrigkeitengesetz und werden unverzüglich zur Anzeige gebracht. Darüber hinaus können sie als Hausfriedensbruch eine Strafanzeige nach sich ziehen.



Interprofessionelle Still- und Bondingförderung im ländlichen Raum

Nähe, Unterstützung und Austausch von Anfang an – Zollernalb Klinikum erweitert passend zur Weltstillwoche Angebote rund um Stillen, Fläschchen und die erste Zeit mit dem Baby

Die erste Zeit mit einem Baby ist eine ganz besondere, aber manchmal auch sehr herausfordernd. Viele Eltern haben Fragen: Trink mein Baby genug? Ist diese Stillposition richtig? Und an wen kann ich mich wenden, wenn ich kurzfristig Unterstützung brauche?

Das Zollernalb Klinikum baut deshalb sein Angebot rund um Stillen, Ernährung und die Bindung zwischen Eltern und Kind weiter aus. Mit verschiedenen niedrigschwelligen Angeboten sollen Familien im Zollernalbkreis unterstützt und gestärkt werden. Dabei sind ausdrücklich alle Familien willkommen – unabhängig davon, ob ein Kind gestillt oder mit der Flasche ernährt wird.

„Uns ist wichtig, Familien von Anfang an Sicherheit zu geben und ihnen bei Fragen unkompliziert zur Seite zu stehen. Dabei möchten wir alle Familien erreichen – unabhängig davon, ob sie stillen, ihr Kind mit der Flasche ernähren oder einfach Fragen zur ersten Zeit mit ihrem Baby haben.“, erklärt Dr. Julia Klenske, Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Zollernalb Klinikum.

Das Projekt wird von Maren Mohl (Ärztin Gynäkologie und Geburtshilfe und IBCLC), sowie Dr. med. Katharina Günther (Ärztin Gynäkologie und Geburtshilfe), geleitet. Gemeinsam entwickeln und koordinieren sie die verschiedenen Angebote rund um Stillen, Ernährung und Bonding.

„Milchzeit – Stillen, Fläschchen und ganz viel Nähe“

Herzstück des neuen Angebots ist das Elterncafé „Milchzeit – Stillen, Fläschchen und ganz viel Nähe“ im Hebammenhaus Balingen. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern bis zum Beikostalter. Auch Geschwisterkinder sind herzlich willkommen. Dabei geht es nicht ausschließlich um das Stillen.

Das Elterncafé bietet Raum für fachliche Fragen, persönliche Gespräche und den Austausch mit anderen Eltern. Gerade für Familien, die keine Hebamme haben oder kurzfristig Unterstützung benötigen, soll es eine unkomplizierte Anlaufstelle sein.

Gleichzeitig geht es darum, Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen und eine kleine Auszeit vom manchmal turbulenten Familienalltag zu schaffen.

Die ersten Termine finden am 2. und 16. November 2026 von 10 – 12 Uhr statt. Anschließend öffnet das Elterncafé regelmäßig am ersten und dritten Montag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Hebammenhaus Balingen (Tübinger Straße 20/3).

Kostenlose Vorträge für werdende und junge Familien

Ergänzt wird das Angebot durch kostenlose Informationsveranstaltungen rund um die erste Zeit mit dem Baby. Die Vorträge richten sich an alle Interessierten und können ohne Anmeldung besucht werden.

Den Auftakt bildet der erste Vortrag zum Thema „Stillen in den ersten Tagen“ mit Frau Maren Mohl am Dienstag, 3. November 2026, um 18 Uhr in der Cafeteria des Zollernalb Klinikums in Balingen.

Darüber hinaus finden regelmäßig Vorträge durch Hebammen des Zollernalb Klinikums zu verschiedenen Themen statt. Der erste Informationsabend ist am Dienstag, 5. Januar 2027, um 18 Uhr in der Cafeteria des Zollernalb Klinikums in Balingen. Unter dem Titel „Willkommen kleines Wunder: Alles rund ums Wochenbett und Babypflege“ erhalten werdende und frischgebackene Eltern praktische Informationen und Tipps für die erste Zeit mit ihrem Baby.

Die Termine zu den Vortragsreihen finden regelmäßig alle 2 Monate im Wechsel am ersten Dienstag des Monats um 18 Uhr statt.

Telefonische Stillsprechstunde

Manche Fragen entstehen spontan und können nicht bis zum nächsten Termin warten. Deshalb bietet das Zollernalb Klinikum ab Mittwoch, 4. November 2026, zusätzlich eine telefonische Stillsprechstunde an. Immer mittwochs von 12 bis 14 Uhr können sich Eltern unter der Telefonnummer 07433-9092-3256 direkt an Veronika Vukovic (Stillberaterin) wenden.

Stillvisite direkt auf der Station

Auch die Unterstützung für Mütter und ihre Babys während des stationären Aufenthalts wird erweitert. Die bisher dienstags und freitags stattfindende Stillvisite direkt auf der Station wird künftig auf alle Werktage ausgeweitet.

Das Angebot richtet sich an stationäre Patientinnen, beispielsweise an Mütter, die sich nach der Geburt noch im Klinikum befinden. Sie erhalten direkt auf der Station individuelle Unterstützung und Beratung rund um das Stillen und die Ernährung ihres Neugeborenen.

Das Projekt wird durch den Zollernalbkreis gefördert. Ein besonderer Dank gilt Herrn Landrat Günther-Martin Pauli für die Unterstützung und die damit verbundene Förderung des Angebots für Familien im Zollernalbkreis.

Sonstige Mitteilungen

Die Zukunft feiern – 20 Jahre Bildungsmesse Visionen

In wenigen Tagen ist es erneut soweit: Die Bildungsmesse öffnet vom 15. bis zum 17. Oktober ihre Pforten. In der Volksbankmesse Balingen und auf dem Messegelände ist viel geboten. Über 150 Unternehmen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen präsentieren an den drei Tagen ihre Angebote rund um Ausbildung, Studium, Praktika, FSJ und Co.

Auf dem Außengelände gibt es allerlei zu entdecken:

- Vorstellung des Berufsbildes Forstwirt durch den Forst Burladingen
- Retter in Rot! Aktion vom Rettungsdienst des DRK (Do. und Fr. 11 Uhr und 14 Uhr, Sa. 11 Uhr)
- Präsentation der Bundeswehr
- Mitmachaktion und Fahrzeugschau beim Amt für Straßen- und Radwegebau
- Infotruck der Metall- und Elektroindustrie
- GastroMobil der DEHOGA Baden-Württemberg

Darüber hinaus präsentiert am Donnerstag die Forstwirtausbildungsstelle der Stadt Albstadt ihr Können an der Motorsäge und stellt live Holzarbeiten her.

Abgerundet wird das 20-jährige Jubiläum mit zwei Specials am Samstag:

- Kostenlose, professionelle Bewerbungsbilder im Messestudio inkl. Make-up
- Wurf-Challenge des HBW Balingen-Weilstetten mit den Torhütern Magnus Bierfreund (11 – 12.30 Uhr) und Daniel Rebmann (12.30 – 14 Uhr)

An allen drei Tagen gibt es an den zahlreichen Food-Trucks zudem ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot das dazu einlädt, seine Mittagspause auf dem Messegelände zu verbringen. Alle Informationen rund um die Messe sind unter www.bildungsmesse-visionen.de zu finden.

Bildungsmesse Visionen

15. bis 17. Oktober 2026 in der Volksbankmesse Balingen

Donnerstag, 15. Oktober: 9.00 - 16.00 Uhr
Freitag, 16. Oktober: 8.30 - 16.00 Uhr
Samstag, 17. Oktober: 10.00 - 14.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

www.bildungsmesse-visionen.de

Wenn weniger Gehölz mehr Lebensraum bedeutet

Mit Beginn des Oktobers startet im Regierungsbezirk Tübingen wieder die Zeit, in der Gehölze entnommen werden können. Bis Ende Februar werden auf ausgewählten naturschutzfachlich wertvollen Flächen Bäume und Sträucher zurückgeschnitten oder entfernt. Ziel ist dabei nicht, Natur zu beseitigen, sondern bestimmte Lebensräume und die dort vorkommenden Arten zu fördern.

Bei einem Ausflug in die Natur oder auf einem vertrauten Spazierweg fällt es oft besonders auf: Das Landschaftsbild hat sich verändert. Wo vor kurzem noch Büsche und Bäume standen, ist der Blick plötzlich wieder frei. Eine Wacholderheide wirkt offener, an einem Felsen sind Gehölze verschwunden oder eine Moorfläche sieht ungewöhnlich kahl aus. Solche Veränderungen können auf den ersten Blick irritieren und die Frage aufwerfen:

Warum werden ausgerechnet für den Naturschutz Bäume und Sträucher entfernt? Die Antwort liegt in den besonderen Ansprüchen vieler wertvoller Lebensräume und der an sie gebundenen Arten.

Blütenreiche Wiesen, Wacholderheiden, Magerrasen, Moore und offene Felslandschaften gehören zu den charakteristischen Lebensräumen im Regierungsbezirk Tübingen. Über lange Zeit trugen große Weidetiere, später auch landwirtschaftliche Beweidung und Mahd, dazu bei, Landschaften offenzuhalten. Fehlen diese Einflüsse, können sich Gehölze ausbreiten und die besonderen Standortbedingungen verändern. Das hat Folgen für die darauf spezialisierten Tier- und Pflanzenarten.

„Wenn wir Gehölze entfernen, geht es deshalb nicht darum, möglichst wenig Natur stehen zu lassen. Im Gegenteil: Wir schaffen Platz für die Natur, die auf offene, lichtreiche Lebensräume angewiesen ist. Viele seltene Arten wie der Blauschwarze Eisvogel, die Gewöhnliche Gebirgsschrecke, der Berglaubsänger und der Sonnentau brauchen diese Umweltbedingungen, um zu überleben.“, erklärt Dr. Thomas Bamann, Sachgebietsleitung Artenschutz am Regierungspräsidium Tübingen.

Dass viele dieser Arbeiten im Herbst und Winter stattfinden, hat einen wichtigen Grund. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es grundsätzlich verboten, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Maßnahmen im Wald sind hingegen ganzjährig möglich.

Doch auch während der Gehölzpflegesaison darf nicht einfach überall gescnitten oder gerodet werden. Artenschutzrechtliche Vorgaben gelten unabhängig vom Kalender. Die Pflegemaßnahmen im Regierungsbezirk Tübingen werden deshalb den jeweiligen Gegebenheiten entsprechend geplant, standortangepasst durchgeführt und fachlich begleitet.

„Unsere Kulturlandschaft ist nicht statisch. Was wir heute als besonders artenreich erleben, ist vielfach über Jahrhunderte durch die Nutzung des Menschen und großer Weidetiere entstanden. Fällt diese Nutzung weg, braucht es Pflege, damit offene Lebensräume nicht verschwinden. Genau deshalb ist Gehölzentnahme eine Schlüsselmaßnahme im praktischen Naturschutz.“, so Judith Engelke, Sachgebietsleitung Landschaftspflege am Regierungspräsidium Tübingen.

Auch wenn eine frisch gepflegte Fläche unmittelbar nach den Arbeiten ungewohnt kahl erscheinen kann, wird mit Beginn der nächsten Vegetationsperiode sichtbar, weshalb der Eingriff erfolgt ist: Licht erreicht wieder den Boden, offene Flächen können sich entwickeln und die für den jeweiligen Lebensraum charakteristischen Pflanzen und Tiere finden geeignete Bedingungen.

Hintergrundinformationen:

Der Regierungsbezirk Tübingen umfasst eine außergewöhnlich vielfältige Natur- und Kulturlandschaft. Er bildet nahezu den vollständigen südwestdeutschen Schichtstufenraum ab und wird maßgeblich durch die Flusssysteme von Donau und Neckar geprägt. Vom Albtrauf über die Hochfläche der Schwäbischen Alb bis in den oberschwäbischen Raum erstreckt sich ein breites Spektrum ökologisch bedeutender Lebensräume. Die Moor- und Hügellandschaften Oberschwabens, die Mähwiesen des Albvorlands sowie die Wacholderheiden der Schwäbischen Alb bieten Lebensräume für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten. Zudem ist der Regierungsbezirk ein bedeutendes Rast- und Überwinterungsgebiet für viele Vogelarten.

Grundwasser in Baden-Württemberg: historische Tiefstwerte an jeder fünften Messstelle

Besonders niedrige Grundwasserstände auf der Schwäbischen Alb, im Hochschwarzwald und in Oberschwaben

Die anhaltende Trockenheit verschärft die Grundwassersituation in Baden-Württemberg weiter. Ende September liegen die Grundwasserstände und Quellschüttungen landesweit auf sehr niedrigem Niveau und gehen weiterhin zurück. An 61 Prozent der Messstellen liegen die Werte inzwischen unterhalb des Normalbereichs. An jeder dritten Messstelle werden die bisherigen September-Niedrigstwerte der vergangenen 30 Jahre unterschritten, an jeder fünften sogar die bisherigen historischen Niedrigstwerte. Besonders betroffen sind die Schwäbische Alb, der Hochschwarzwald und Oberschwaben.

„Die Auswirkungen der Trockenheit reichen inzwischen bis tief in den Boden. Selbst ergiebige Niederschläge würden deshalb nicht unmittelbar dem Grundwasser zugutekommen. Zunächst muss sich der ausgetrocknete Bodenwasserspeicher zumindest teilweise wieder auffüllen“, beschreibt Dr. Ulrich Maurer, Präsident der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), die Lage.

Seit dem Frühjahr geht es landesweit abwärts

Die Grundwasserstände und Quellschüttungen gehen seit dem Frühjahr in allen Landesteilen zurück. Seit März hat die Grundwasserneubildung stark abgenommen. Eine Versickerung in tiefere Bodenschichten wurde an den Lysimeterstationen zuletzt im Juni beobachtet.

Die Situation hat sich zuletzt weiter zugespitzt: Anfang September wurden an rund 15 Prozent der Messstellen die bisherigen Niedrigwasserstände unterschritten, Ende September beträgt dieser Anteil bereits 20 Prozent.

Schwäbische Alb:

ausgeprägtes Niedrigwasser nun auch im tiefen Karst

Besonders angespannt ist die Situation im Karst der Schwäbischen Alb. Die Quellen reagieren vergleichsweise schnell auf ausbleibende Niederschläge, entsprechend gingen die Quellschüttungen bereits im Sommer deutlich zurück. Bei den Grundwasserständen im tiefen Karst setzte der Rückgang dagegen verzögert ein. Inzwischen werden jedoch auch dort Tiefstände verzeichnet. Ende September bewegten sich die Grundwasserstände in dieser Region an zahlreichen Messstellen im Bereich der historischen Niedrigstwerte.

So ist beispielsweise die Situation an der Gallusquelle in Veringenstadt seit drei Monaten besonders angespannt. Sie führt seit Juli dauerhaft Niedrigwasser, ohne dass sich eine Entspannung abzeichnet. Selbst Quellen mit größeren Einzugsgebieten wie die Wimsener Aach oder der Blautopf, die erfahrungsgemäß moderater auf Trockenphasen reagieren, weisen Anfang Oktober sehr niedrige Quellschüttungen auf.

Hochschwarzwald:

Quellwasserversorgung besonders im Blick

Auch im Hochschwarzwald werden an zahlreichen Messstellen außergewöhnlich niedrige Grundwasserstände und Quellschüttungen beobachtet. Besondere Aufmerksamkeit gilt dort ebenfalls der Quellwasserversorgung. Während für Baden-Württemberg insgesamt keine großräumigen Engpässe in der öffentlichen Wasserversorgung erwartet werden, sind in Gebieten, die überwiegend mit Quellwasser versorgt werden, weiterhin lokale Engpässe möglich.

Im Sommer wurde aus einzelnen Gemeinden bereits über Engpässe in der örtlichen Wasserversorgung berichtet. So wurde in Buchenbach und Kirchzarten (beide im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) aufgrund rückläufiger Quellwassermengen die Verwendung von Trinkwasser zeitweise eingeschränkt. In Lauf im Schwarzwald (Ortenaukreis) wurde zusätzlich Wasser von außerhalb bezogen.

Oberschwaben: Historische Niedrigstwerte besonders häufig

In Oberschwaben zeigte sich die Trockenheit im Grundwasser besonders früh. Im Frühjahr wurden im Südosten Baden-Württembergs bereits zahlreiche niedrige Grundwasserstände beobachtet. Im Verlauf des Sommers verschärfte sich die Situation weiter. Ende September gehören Teile Oberschwabens zu den Regionen, in denen die bisherigen historischen Niedrigstwerte besonders häufig unterschritten werden.

Erholung des Grundwassers braucht Zeit

Eine nachhaltige Entspannung ist kurzfristig nicht zu erwarten. Nach der langen Trockenperiode müssen Niederschläge zunächst den ausgetrockneten Bodenwasserspeicher wieder auffüllen, bevor Wasser in tiefere Bodenschichten sickern und zur Grundwasserneubildung beitragen kann. Starkregen hilft dabei nur begrenzt, da ein größerer Teil oberflächlich abfließen kann. Günstiger sind länger anhaltende Niederschläge.

Auch die Jahreszeit spielt eine wichtige Rolle. Im Winter kann ein deutlich größerer Anteil des Niederschlags versickern als im Sommer, da bei niedrigeren Temperaturen weniger Wasser verdunstet und die Vegetation dem Boden weniger Wasser entnimmt. Im Sommer wird dagegen ein großer Teil des Niederschlags durch Verdunstung und Pflanzenverbrauch aufgezehrt.

„Selbst bei feuchter Witterung läuft die Grundwasserneubildung deshalb erst mit Verzögerung wieder an. Ob dies bereits im Oktober geschieht, ist derzeit offen. Zunächst ist mit weiter sinkenden Grundwasserständen und Quellschüttungen zu rechnen. Damit dürfte auch die Zahl der Messstellen mit historisch niedrigen Werten weiter steigen“, so Maurer.

Landwirtschaftsamt

bietet Sachkundenlehrgang Pflanzenschutz an

Das Landwirtschaftsamt Balingen bietet zusammen mit dem Landwirtschaftsamt Tübingen einen Lehrgang zur Erlangung des Sachkundenachweises für Anwender von Pflanzenschutzmitteln an. Dieser umfasst fünf Schulungs- und einen Prüfungstermin.

Alle in der Landwirtschaft Tätigen, die ohne landwirtschaftliche Ausbildung sind und Pflanzenschutzmittel anwenden, müssen sachkundig sein und über einen entsprechenden Nachweis für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verfügen. Die Möglichkeit, diesen Nachweis zu erlangen, bietet sich mit dem Lehrgang. Start dafür ist am Freitag, 30. Oktober 2026, um 13 Uhr. Weitere Termine sind am 3., 5. und 10. November (jeweils abends) sowie am 6. November ganztags. Die schriftliche Prüfung ist für Freitag, 13. November, terminiert.

Anmeldungen für den Lehrgang sind möglich bis 19. Oktober unter Telefon 07433/92-1941 oder per E-Mail an landwirtschaftsamt@zollernalbkreis.de. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Teilnehmende das detaillierte Programm.

Berufe praxisnah erleben:

Praktikumswochen starten am 12. Oktober

Vom 12. Oktober bis zum 6. November 2026 finden wieder die Praktikumswochen Baden-Württemberg statt. Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse können unkompliziert in verschiedene Unternehmen hineinschnuppern und erleben, welche Berufe am besten zu ihnen passen.

Zum Start des diesjährigen Aktionszeitraumes betont Wirtschaftsministerin **Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut**: „Viele Unternehmen zeigen auch in herausfordernden Zeiten ein außerordentliches Engagement in der beruflichen Ausbildung. Sie geben mittels Praktika Schülerinnen und Schülern die Chance, Berufe selbst kennenzulernen und in die Arbeitswelt hineinzuschnuppern. Der beste Einstieg

in den Beruf und einen Betrieb ist das persönliche Kennenlernen. Mit den Praktikumswochen bieten wir jungen Menschen dazu die ideale Gelegenheit. Mit direkten Einblicken können sie sich besser für einen Beruf entscheiden, und auch eine Bewerbung für ein längeres Praktikum oder auf einen Ausbildungsplatz fällt viel leichter, wenn man ein Unternehmen bereits kennt.“

Kultusminister **Andreas Jung** ergänzt: „Die Praktikumswochen Baden-Württemberg bieten Schülerinnen und Schülern eine interessante Gelegenheit, die Vielfalt der verschiedenen Berufe kennenzulernen und ihre beruflichen Interessen zu entwickeln. Durch die Praktika können sie wertvolle Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen, die ihnen bei ihrer beruflichen Orientierung helfen. Ich danke den Unternehmen dafür, dass sie den Schülerinnen und Schülern den praktischen Einblick in ihre Betriebe ermöglichen. Ich bin davon überzeugt, dass Schülerpraktika ein Gewinn für die Schülerinnen und Schüler, aber gleichermaßen auch für die Betriebe in unserem Land sind.“

Die Vermittlungsplattform der Praktikumswochen Baden-Württemberg unterstützt landesweit junge Menschen ab der 8. Klasse bei der Suche nach Tagespraktika in verschiedenen Branchen. Eine Teilnahme steht auch Jugendlichen offen, die nicht mehr die Schule besuchen. Um erste berufliche Kontakte zu knüpfen und daran längere Praktika sowie Ausbildungsverhältnisse anzuschließen, sind die Praktika ein unkomplizierter Weg. Die Anmeldung erfolgt unter <https://praktikumswoche.de/regionen/baden-wuerttemberg> mit einem kurzen Profil – ohne Lebenslauf und ohne Noten. Auf der Plattform gibt es zudem auch Erklärvideos und weitere Einzelheiten zum Ablauf der Praktika. Für ein Praktikum während der Schulzeit können Schülerinnen und Schüler eine Befreiung vom Unterricht bei der Schule beantragen. Die Registrierung für Jugendliche wie auch für Unternehmen ist geöffnet und für alle kostenfrei.

Statements der Partner der Praktikumswochen Baden-Württemberg

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, sagt: „Ein oder mehrere Praktika zu absolvieren hilft enorm bei der Berufswahlentscheidung. Man sammelt erste Erfahrungen und Eindrücke, die Berufswelt wird erfahr- und erlebbar. Hinzu kommt, dass die Jugendlichen selbst das Praktikum als eines der wichtigsten Bausteine für ihren Berufswahlprozess bewerten – das wissen wir aus Studien. Des Weiteren können Betriebe sich ihren Nachwuchs sichern, indem sie attraktive Praktika bereitstellen und den Jugendlichen Eindrücke der Arbeits- und Berufswelt vermitteln. Die Unternehmen leisten, indem sie Praktika-Plätze anbieten, einen wertvollen, unverzichtbaren Beitrag für die Berufsorientierung und Berufswahlentscheidung junger Menschen im Land. Ich bitte sie, in diesem Engagement nicht nachzulassen. Baden-Württemberg braucht jeden jungen Menschen.“

Claus Paal, Vizepräsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag, sagt: „Entscheidend für eine gute Berufsorientierung ist, dass junge Menschen Betriebe und Berufe tatsächlich erleben. Viele wissen gar nicht, welche spannenden Chancen direkt vor ihrer Haustür auf sie warten. Deshalb müssen wir die Türen der Unternehmen weiter öffnen und den Einstieg so einfach wie möglich machen. Die Praktikumswochen schaffen hier eine wichtige Verbindung: ausprobieren statt nur informieren, Menschen kennenlernen statt Broschüren lesen – und vielleicht schon an einem einzigen Tag den Beruf finden, der zu einem passt.“

Landeshandwerkspräsident **Rainer Reichhold** betont: „Fachkräfte gewinnt man nicht erst mit dem Ausbildungsvertrag. Man muss junge Menschen vorher für einen Beruf begeistern. Gerade im Handwerk gelingt das am besten dort, wo gearbeitet wird: in der Werkstatt, auf der Baustelle oder im Salon. Wer selbst mit anpackt, erlebt unmittelbar, wie vielseitig, anspruchsvoll und sinnstiftend unsere Berufe sind. Die Praktikumswochen schaffen genau diese Begegnungen und sind damit ein wichtiger Baustein, um dem Fachkräftemangel langfristig zu begegnen.“

Peter S. Krause, Vorsitzender des Arbeitgeberverbands Südwestmetall: „Wer nur Berufsbeschreibungen liest, weiß noch lange nicht, welcher Beruf wirklich zu ihm passt. Junge Menschen müssen berufliche Praxis erleben, Aufgaben im Betrieb ausprobieren und ihre eigenen Talente entdecken können. Genau dafür sind die Praktikumswochen ideal: Die Tagespraktika sind unkompliziert, praxisnah und geben Jugendlichen Orientierung. Gleichzeitig ermöglichen sie den Unternehmen, potenzielle Bewerberinnen und Bewerber persönlich kennenzulernen. Und nicht selten wird aus einem ersten Praktikum später ein Ausbildungsverhältnis.“

Prävention wirkt: Qualifizierungen und altersgerechte Übungen für einen sicheren und gesunden Schulweg

Schülerinnen und Schüler sind bei der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) unfallversichert

Die Sommerferien sind vorbei – rund 1,5 Millionen Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg sind in das neue Schuljahr gestartet. Die UKBW fördert durch gezielte Prävention die Sicherheit und Gesundheit im Schulalltag und auf dem Schulweg. Neben dem Versicherungsschutz bietet die UKBW eine Vielzahl an Präventionsmaßnahmen – von Verkehrssicherheit bis hin zur psychischen Gesundheit.

Es geht wieder los: Schülerinnen und Schüler packen den Schulranzen und machen sich auf den Weg in die Schule. Bereits mit dem Schritt vor die Haustür besteht der gesetzliche Versicherungsschutz. Dabei ist es egal, ob Kinder und Jugendliche den Schulweg zu Fuß bestreiten oder sich für Fahrrad, Bus und Bahn entscheiden. Dieser Schutz setzt sich auch während des Unterrichts, in der Sporthalle, im Pausenhof oder beim Klassenausflug fort. Die UKBW verfolgt ihren gesetzlichen Auftrag und versichert alle Schulkinder bei Unfällen kostenfrei.

Tanja Hund, Geschäftsführerin der UKBW: „Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten und vor allem sicheren Start ins neue Schuljahr. Die Sicherheit und Gesundheit der Kinder in Baden-Württemberg liegen uns besonders am Herzen. Prävention wirkt – und genau deshalb setzen wir früh an: Mit unseren vielfältigen Angeboten unterstützen wir Kinder, Eltern und Schulen dabei, Unfälle zu vermeiden und sicheres Verhalten zu fördern.“

Präventionsangebote für einen sicheren Schulstart

Damit es erst gar nicht zu einem Unfall kommt, bietet die UKBW zahlreiche Präventionsangebote an:

- Online-Plattform www.schulwegtrainer.de: der digitale Schulwegtrainer der UKBW und der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg bietet zielgruppengerecht die wichtigsten Verhaltensregeln im Straßenverkehr an - inklusive Videoclips und Spielen.
- Tag der Schülersicherheit: Sicherheit und Gesundheit gemeinsam gestalten: Jedes Jahr zeichnet die UKBW zehn besonders engagierte Schulprojekte aus. Mehr unter www.ukbw.de/tag-der-schuelersicherheit/
- Seminare der UKBW Akademie: Mit einem vielfältigen Seminarangebot unterstützt die UKBW Lehrkräfte dabei, Sicherheit und Gesundheit nachhaltig im Schulalltag zu verankern. Alle Angebote unter akademie.ukbw.de.
- Beratung direkt vor Ort: Fachexpertinnen und Fachexperten der UKBW besichtigen Schulen und beraten diese im Hinblick auf eine sichere und gesunde Lernumgebung.

Leistungen für den Fall der Fälle

Und falls es doch zu einem Unfall kommen sollte, umfassen die Leistungen der UKBW unter anderem die Erstversorgung im Rahmen der Ersten Hilfe, ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Medikamenten sowie Hilfs- und Heilmitteln, Krankengymnastik, ambulante und stationäre Pflege sowie Verletztenrente bei bleibenden Unfallschäden.

Weitere Informationen zum Thema Prävention und Versicherungsschutz in Schulen gibt es unter <https://www.ukbw.de/arbeits-gesundheitsschutz/schule>.

Internationaler Tag der älteren Menschen

Prävention und Vorsorge im Blick

Anlässlich des Internationalen Tages der älteren Menschen am 01.10.2026 weist die So-zialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) auf ihre Präventionsangebote für ältere Menschen hin.

Präventionsangebote tragen dazu bei, dass ältere Menschen möglichst lange gesund, aktiv und selbstbestimmt leben. Bewegung, psychisches Wohlbefinden und soziale Kontakte sind wichtige Faktoren für die gesellschaftliche Teilhabe im Alter. Vor allem helfen Präventionsangebote dabei, die Gesundheit so lange wie möglich zu erhalten und Krankheiten vorzubeugen. Die SVLFG als Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) bezuschusst daher Präventionskurse, die von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifiziert sind, mit mindestens 80 Prozent der Kosten. Gefördert werden maximal zwei Kurse pro Kalenderjahr.

In der Datenbank der ZPP sind Kurse für verschiedene Altersgruppen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stressreduktion und Sucht aufgeführt, darunter auch Angebote für Seniorinnen und Senioren. Dazu gehören zum Beispiel Kurse des Programms „Trittsicher durchs Leben“. Alle in der Datenbank aufgeführten Angebote sind qualitätsgeprüft und werden von qualifizierten Fachkräften geleitet. Weitere Informationen bietet die SVLFG online unter www.svlfg.de/gesundheitskursefinden.

Auch eine gute Versorgung, beispielsweise bei chronischen Erkrankungen, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dabei helfen Disease-Management-Programme (DMP), mit denen chronisch erkrankte Menschen strukturiert behandelt und begleitet werden. Mehr Informationen gibt es unter www.svlfg.de/dmp-bei-chronischen-erkrankungen.

Viele Krankheiten lassen sich leichter behandeln, wenn sie frühzeitig erkannt werden. Deswegen sollten Menschen aller Altersgruppen die verfügbaren Vorsorgeangebote wahrnehmen, auch wenn keine Beschwerden vorliegen. Einen Überblick bietet die SVLFG unter www.svlfg.de/vorsorge.

Darüber hinaus wird empfohlen, den Impfstatus unabhängig vom Alter aktuell zu halten und regelmäßig zu überprüfen. Weitere Informationen, unter anderem dazu, für welche Impfungen die LKK die Kosten übernimmt, gibt es unter www.svlfg.de/impfungen.

Aktiv gegen das Vergessen - Wie präventives Gedächtnistraining den Alltag erleichtern kann

In diesem Vortrag zeigt Gemma Benintende, Zertifizierte Gedächtnistrainerin beim BVGT e. V., wie gezieltes Gedächtnistraining die geistige Fitness fördern und dabei helfen kann, die kognitive Leistungsfähigkeit möglichst lange zu erhalten.

Sie erläutert den Zusammenhang zwischen normalem Vergessen, altersbedingten Veränderungen und Demenz sowie die Möglichkeiten und Grenzen präventiver Maßnahmen. Praxisnahe Anregungen und alltagstaugliche Übungen vermitteln, wie das Gedächtnis aktiv gefördert und die Lebensqualität im Alltag gestärkt werden kann.

ZIELGRUPPE

Betroffene, Angehörige, Bekannte, Pflege- und Betreuungskräfte sowie weitere Interessierte.

DATUM UND UHRZEIT

Montag, 12.10.2026, von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr

ORT

Pfarrsaal Dormettingen, Innere Dorfstraße 8 (bei der kath. Kirche, 72358 Dormettingen)

ANMELDUNG

Per Telefon unter 07427/ 41 99 826 oder per E-Mail an netzwerk@sonne-3d.de.



Zollernalbkreis
Netzwerk Demenz

Leik 'dir was.!!!

Bücherei Straßberg

Im Gemeindehaus
St. Verena

**Wir haben montags
von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.**

Nutzen Sie unser vielseitiges Angebot,
auch Filme und Hörbücher können ausgeliehen werden.

Straßberg Aktuell



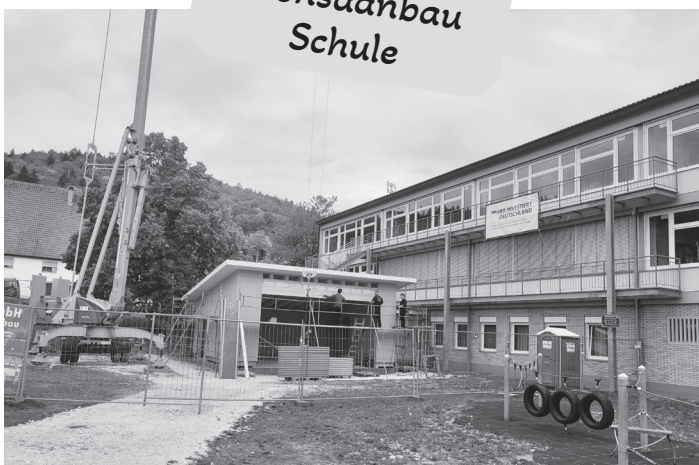
**Sanierung
Eingangsbereich
Turnhalle
Kaiseringen**

Straßberg Aktuell

Sanierung
Hirtengasse



Baumaßnahmen
Mensaanbau
Schule



Neue
Sitztreppe der
Schule

